



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Kurzfassung MaP 036 „Täler von Roter Weißeritz und Oelsabach“

1. GEBIETSCHARAKTERISTIK

Das aus zwei voneinander getrennt liegenden Teilgebieten (TG) bestehende SCI „Täler von Roter Weißeritz und Oelsabach“ nimmt insgesamt eine Fläche von etwa 247 ha ein, wobei das TG „Tal der Roten Weißeritz“ etwa 184 ha und das TG „Oelsabachtal“ etwa 63 ha umfasst. Das SCI liegt im Landkreis Weißeritzkreis in den Gemarkungen Coßmannsdorf und Somsdorf der Stadt Freital, den Gemarkungen Rabenau, Großoelsa, Lübau, Kleinoelsa, Karsdorf und Spechtritz der Stadt Rabenau, den Gemarkungen Seifersdorf und Malter der Stadt Malter sowie der Gemarkung Oberhäslich der Stadt Dippoldiswalde. Das TG „Tal der Roten Weißeritz“ erstreckt sich von der Talsperre Malter bis Freital-Coßmannsdorf einschließlich des Naturschutzgebietes „Rabenauer Grund“ und umfasst einige kleinere Zuflüsse. Das TG „Oelsabachtal“ reicht vom Zufluss des Oelsabaches in den Haferteich bis zum südlichen Rand der Ortslage Oelsa.

Das SCI liegt in einer Höhe von 219 m bis 349 m ü. NN und ist innerhalb der naturräumlichen Haupteinheit Erzgebirge Bestandteil des Naturraumes Unteres Osterzgebirge.

Der Rabenauer Grund ist im harten Freiburger Grauen Gneis angelegt, der die jungproteozoische Freiburger Serie bildet. Im TG „Oelsabachtal“ haben sich in der Kreidezeit auf das aus verschiedenen Gneisen bestehende Grundgebirge Sedimente abgelagert. Im SCI befinden sich skelettreiche, meist mittelgründige Böden, die im Allgemeinen als typische, seltener als oligotrophe Braunerden entwickelt sind. Am Fuße von Felsen kommen in Quellnischen Hangnässegleye vor. Infolge der hohen Reliefenergie wechseln auf engstem Raum Braune Ranker, unreife, typische und podsolierte sowie devastierte Braunerden miteinander ab. Neben einigen inselartigen Resten von sandig-kiesigen Schmelzwassersedimenten prägen vor allem Lössdecken den Raum um das Oelsabachtal. Außerdem sind im TG „Oelsabachtal“ holozäne Auenbildungen, welche an Gewässerläufe gebunden sind, zu finden.

Das SCI „Täler von Roter Weißeritz und Oelsabach“ repräsentiert besonders charakteristische Wälder der osterzgebirgischen Durchbruchstäler und Steilhänge der hochkollinen und submontanen Stufe. Daneben sind in besonderem Maße auch die Fließgewässer Rote Weißeritz als nicht oder wenig mäandrierender Mittelgebirgsfluss und der Oelsabach als mäandrierender Mittelgebirgsbach für das Gebiet prägend und wertgebend. Die Waldflächen sind zu 57,4 % im Landes- und zu 37 % in Privatbesitz. Etwa 5,5 % der Fläche ist in den Händen der Kommunen oder der Treuhand.

Im SCI nimmt das NSG „Rabenauer Grund“ rund 51 % des TG „Tal der Roten Weißeritz“ ein. Außerdem hat das SCI Anteil an zwei Landschaftsschutzgebieten, dem LSG „Tal der Roten Weißeritz“ mit 95 % Flächenanteil am TG „Tal der Roten Weißeritz“ und dem insgesamt 2.420 ha großen LSG „Dippoldiswalder Heide und Wilisch“, in dem das gesamte TG „Oelsabachtal“ liegt.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.umwelt.sachsen.de/lfug
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

2. ERFASSUNG UND BEWERTUNG

2.1. LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I DER FFH-RICHTLINIE

Als Ergebnis der Ersterfassung in den Jahren 2003/2004 wurden folgende neun Lebensraumtypen (LRT) auf insgesamt 46 Einzelflächen mit einer Gesamtgröße von 90,9 ha (ca. 36,8 % der Gebietsfläche) kartiert (vgl. Tabelle 1). Im Gebiet konnten folgende Entwicklungsflächen aufgenommen werden: 3,1 ha für Hainsimsen-Buchenwälder (9110), 0,9 ha für Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (9170) und 6,1 ha für Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder (91E0*).

Tabelle 1: Lebensraumtypen im SCI 036

Lebensraumtyp (LRT)		Anzahl der Einzelflächen	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	4	5,3	2,2 %
4030	Trockene Heiden	2	0,1	< 0,1 %
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	2	0,1	< 0,1 %
6510	Flachland-Mähwiesen	2	0,8	0,3 %
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation	7	0,1	< 0,1 %
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	9	36,4	14,7 %
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	7	21,8	8,8 %
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder	12	25,0	10,1 %
91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder	1	0,4	0,2 %
gesamt:		46	90,9	36,8 %

* prioritärer Lebensraumtyp

Der LRT 3260 konnte auf vier Abschnitten in beiden TG mit einer Gesamtlänge von etwa 9.518 m nachgewiesen werden. Insgesamt befinden sich alle Abschnitte in einem günstigen Erhaltungszustand (B). Obwohl die Rote Weißeritz fast im gesamten Gebiet einen sehr naturnahen Verlauf mit einem hervorragenden Arteninventar besitzt, steht einer besseren Bewertung des Erhaltungszustandes vor allem die isolierende Wirkung der oberhalb gelegenen Talsperre als ein nicht zu beeinflussender Faktor gegenüber. Bezüglich der Gewässermorphologie weist der Oelsabach in den ausgewiesenen Abschnitten einen optimalen Zustand auf.

Die auf zwei Flächen ausgewiesenen Trockenen Heiden (LRT 4030) kommen kleinstflächig auf Felsköpfen im TG „Tal der Roten Weißeritz“ vor und befinden sich in einem günstigen Erhaltungszustand (B). Aufgrund des natürlicherweise eingeschränkten Artenspekt-



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

rums und der standörtlichen Gegebenheiten ist eine Verbesserung des Erhaltungszustandes nicht möglich.

Feuchte Hochstaudenfluren (LRT 6430) konnten in einem Seitentälchen der Roten Weißeritz auf zwei sehr kleinen Flächen nachgewiesen werden, die sich insgesamt in einem günstigen Erhaltungszustand (B) befinden.

Der an zwei Stellen (TG „Tal der Roten Weißeritz“) vorkommende LRT 6510 (Flachland-Mähwiesen) weist aufgrund seines guten bzw. hervorragenden Arteninventars sowie der insgesamt geringen Beeinträchtigungen einen günstigen Erhaltungszustand (A und B) auf. Standortbedingt sind Verbesserungen bei den Strukturen kaum möglich.

Für den LRT 8220 (Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation) konnten vergleichsweise wenige Standorte nachgewiesen werden. Der Erhaltungszustand der Teilflächen ist insgesamt als günstig (B) einzustufen und entspricht dem angenommenen bestmöglichen Erhaltungszustand, da es sich in allen Fällen um nicht unmittelbar anthropogen beeinflusste Standorte handelt.

Der LRT Hainsimsen-Buchenwälder (9110) besitzt den größten Flächenanteil im SCI (ca. 14,7 %) und konnte im TG „Tal der Roten Weißeritz“ auf neun Flächen ausgewiesen werden. Der Erhaltungszustand des LRT ist in allen Fällen günstig (B). Die Waldentwicklungsphasen sind bei allen Flächen u. a. sowohl wegen der durchweg vorhandenen Mehrschichtigkeit der Bestände als auch dem Vorhandensein von starkem Baumholz hervorragend ausgeprägt. Gegenüber dem Totholz, das durchweg als günstig bewertet werden kann, ist die Ausstattung mit Biotopbäumen niedriger zu bewerten und damit teilweise einem nicht mehr günstigen Erhaltungszustand zuzuordnen.

Die Vorkommen des LRT Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (9170) befinden sich aktuell alle in einem günstigen Erhaltungszustand (B). Negativ für die Gesamtbewertung der Waldentwicklungsphasen und der Raumstruktur wirken sich in mehreren Fällen der zu geringe Anteil der Reifephase sowie ein zu geringer Anteil der Mehrschichtigkeit aus. Die Ursachen hierfür sind maßgeblich standortbedingt und damit natürlicher Art. Auch die zu geringe Anzahl von Biotopbäumen trägt teilweise zur Minderung des Gesamtwertes der Strukturen bei. Mindernd auf die Gesamtbewertung des Arteninventars wirkt sich die Bodenvegetation aus, die teilweise nur mit mittel bis schlecht bewertet wurde.

Der LRT Schlucht- und Hangmischwälder (9180*) kommt sowohl in der Ausbildung trocken-warmer als auch feucht-kühler Standorte vor. Es konnten insgesamt zwölf Flächen registriert werden, die sich alle in einem günstigen Erhaltungszustand (A oder B) befinden. Eine große, ostexponierte, gehölzartenreiche Fläche mit 100 % Mehrschichtigkeit, hohem Anteil an Reifephasen und Totholz sowie abwechslungsreicher Geländemorphologie (Felsen, Blöcke, kleine Rinnsale) konnte insgesamt mit A bewertet werden. Bei den Waldentwicklungsphasen reicht die vorhandene Ausprägung im Gebiet teilweise nur für eine C-Bewertung, was überwiegend am Fehlen ausreichend starker Bäume liegt.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.umwelt.sachsen.de/lfug
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Der LRT 91E0* kommt auf einer Fläche im Oelsabachtal als Schwarzerlenwald und Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald zur Ausprägung. Insgesamt ist der Erhaltungszustand der LRT-Fläche als günstig (B) zu bewerten. Die Ausprägung des LRT am Standort ist allerdings als noch nicht optimal zu bezeichnen. Das Fehlen von Totholz und Biotopbäumen wirkt sich mindernd auf die Gesamtbewertung der Strukturen aus. Beim Arteninventar wirkt sich die weitgehend fehlende Verjüngung ebenfalls negativ aus.

Von den 49 kartierten LRT-Flächen befinden sich alle in einem günstigen Erhaltungszustand (A und B).

Tabelle 2: Erhaltungszustand der Lebensraumtypen im SCI 036

Lebensraumtyp (LRT)		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
		Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
3260	Fließgewässer mit Unterwasservegetation	-	-	4	5,3	-	-
4030	Trockene Heiden	-	-	2	0,1	-	-
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	-	-	2	0,1	-	-
6510	Flachland-Mähwiesen	1	0,3	1	0,5	-	-
8220	Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation	-	-	7	0,1	-	-
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	-	-	9	36,4	-	-
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder	-	-	7	21,8	-	-
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder	1	7,5	11	17,5	-	-
91E0*	Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	-	-	1	0,4	-	-

* prioritärer Lebensraumtyp

Flüsse und Bäche spielen eine zentrale Rolle im kohärenten Netz NATURA 2000. Innerhalb des SCI konnte nahezu der gesamte Flusslauf der Roten Weißeritz als LRT ausgewiesen werden. Damit besteht hinsichtlich des LRT 3260 eine vergleichsweise gute Kohärenz zu benachbarten Flusstälern.

Die Waldflächen des SCI repräsentieren besonders charakteristische Wälder der erzebergischen Durchbruchstäler und Steilhänge der hochkollinen und submontanen Stufe. Für



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · http://www.umwelt.sachsen.de/lfug
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

das Gebiet besonders herauszustellen sind der hohe Anteil an LRT-Flächen, deren überwiegend guter Erhaltungszustand sowie die Vielzahl und Großflächigkeit überdurchschnittlich alter Bestände. Das SCI besitzt damit vorrangig für die ausgewiesenen Wald-Lebensraumtypen eine besonders hohe Kohärenzfunktion.

2.2. ARTEN NACH ANHANG II DER FFH-RICHTLINIE

Für das SCI „Täler von Roter Weißeritz und Oelsabach“ konnten im Rahmen der Ersterfassung vier Arten des Anhangs II nachgewiesen und entsprechende Habitate ausgewiesen werden (vgl. Tabelle 3). Für die Mopsfledermaus konnten weiterhin vier Entwicklungsflächen kartiert werden.

Tabelle 3: Habitatflächen der Anhang II - Arten im SCI 036

Anhang II - Art		Anzahl der Habitate im Gebiet	Fläche [ha]	Flächenanteil im SCI
Name	wissenschaftlicher Name			
Bachneunauge	<i>Lampetra planeri</i>	3	1,8 km	-
Groppe	<i>Cottus gobio</i>	2	5,5 km	-
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	2	138,0	56,0 %
Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	2	67,8	27,5 %

Das Bachneunauge konnte an zwei Gewässerabschnitten des Oelsabaches sowie an einem Abschnitt der Roten Weißeritz nachgewiesen werden. Die Habitate wurden insgesamt auf einer Länge von 1.758 m ausgewiesen. Im Bereich des Oelsabaches ist der Erhaltungszustand der hier häufig bzw. regelmäßig auftretenden Art insgesamt als günstig zu bewerten (A) (vgl. Tabelle 4). Der Gewässerabschnitt der Roten Weißeritz weist eine vor allem für die Art wenig geeignete Habitatausstattung (geringer Flächenanteil von Larvalhabitaten) auf und befindet sich insgesamt in einem ungünstigen Erhaltungszustand (C).

Die Groppe wurde in zwei Gewässerabschnitten der Roten Weißeritz nachgewiesen. Die Habitate wurden insgesamt auf einer Länge von 5.488 m ausgewiesen. Der Erhaltungszustand der Art ist insgesamt günstig zu bewerten (A und B).

Für die nachgewiesene Mopsfledermaus wurde eine Jagdhabitatsfläche ausgewiesen, die beinahe die ganze Waldfläche im TG „Tal der Roten Weißeritz“ ausmacht (etwa 56 % der Fläche des gesamten SCI). Die hier vorhandene Flächengröße, die Geschlossenheit des Waldgebietes und die geringen Beeinträchtigungen bedingen einen insgesamt günstigen Erhaltungszustand (B) des Jagdhabitates. Aufgrund eines Altnachweises wurde der Stollen „Am Nadelöhr“ als Winterquartier ausgewiesen. Die geringe Populationsgröße, die



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

kaum vorhandenen Hangplatzmöglichkeiten und die vorhandenen Beeinträchtigungen (geringe räumliche Ausdehnung des Objektes) führen zu einem insgesamt ungünstigen Erhaltungszustand (C) des Winterquartiers.

Für das SCI konnten im Rahmen der Kartierungen keine aktuellen Fischotternachweise erbracht werden, jedoch wurden mit dem Oelsabach incl. Haferteich und der Roten Weißeritz zwei getrennte Habitatflächen ausgewiesen. Insgesamt betrachtet, befinden sich beide Flächen in einem günstigen Erhaltungszustand (B).

Tabelle 4: Erhaltungszustand der Habitatflächen im SCI 036

Anhang II - Art		Erhaltungszustand					
		A		B		C	
Name	wissenschaftlicher Name	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]	Anzahl	Fläche [ha]
Bachneunauge	<i>Lampetra planeri</i>	2	1,8 km	-	-	1	-
Groppe	<i>Cottus gobio</i>	1	3,8 km	1	1,6 km	-	-
Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	-	-	1	138,0	1	< 0,1
Fischotter	<i>Lutra lutra</i>	-	-	2	67,8	-	-

Eine überaus wichtige Funktion kommt dem SCI als Lebensraum und Fortpflanzungshabitat zu. Von den an Fließgewässer gebundenen Arten ist die Groppe im Gebiet weit verbreitet (gesamter Flussabschnitt der Roten Weißeritz), und ihre Vorkommen sind auch im überregionalen Maßstab von Bedeutung. Auch das seltener vorkommende Bachneunauge unterstreicht den hohen naturschutzfachlichen Stellenwert des Fließgewässersystems im SCI.

Für den Fischotter ist die Funktion des Gebietes als Nahrungshabitat, Streif- und Wandergebiet gegeben. Von einer Vernetzung mit anderen Gebieten kann ausgegangen werden. Für das Vorkommen der Mopsfledermaus spielen die relativ großflächigen und naturnahen Waldbestände eine entscheidende Rolle.

3. MAßNAHMEN

3.1. MAßNAHMEN AUF GEBIETSEBENE

Hinsichtlich der Landwirtschaft sind grundsätzlich alle Bestimmungen der guten fachlichen Praxis einzuhalten. Für das Grünland bedeutet dies die Fortführung der Grünlandnutzung



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

auf den bisherigen Grünlandflächen zum Erhalt des Lebensraumes sowie keine weiteren Aufforstungen von Offenlandbiotopen. Bei Beweidungen ist eine Auskoppelung von Nassstellen, Gewässerrandstreifen und Gehölzen vorzunehmen. Zur Verhinderung von Trittschäden und Eutrophierung ist ein freier Gewässerzugang für das Vieh zu unterbinden. Die extensive Nutzung – vorrangig durch Mahd – ist beizubehalten. Ausbreitungs- bzw. Austauschmöglichkeiten zwischen den Grünlandflächen sind zu erhalten.

Hinsichtlich der Wälder ist eine naturnahe Bewirtschaftung zu gewährleisten. Generell ist dies durch das Belassen von Altbäumen nach Erntenutzung, von stärker dimensionierten stehendem und liegendem Totholz sowie von (potenziellen) Biotopbäumen auch bei Pflege und Durchforstung zu erreichen. Die Durchforstungen und Endnutzungen sind so zu gestalten, dass ein entsprechender Anteil an Reifephasen entsteht und erhalten werden kann. Pflege und Verjüngungsziele sind an den natürlichen Waldgesellschaften auszurichten. Pionierbaumarten sind zu erhalten, kleinflächige Verjüngungen und wertvolle Baumarten sind zu sichern und zu fördern. Eine waldverträgliche Schalenwilddichte ist herzustellen und zu sichern, Verbissbelastungen sind zu reduzieren.

Es wird die Erhaltung eines naturnahen Grund- und Oberflächenwasserregimes angestrebt. Bei der Planung und Ausführung wasserbaulicher Maßnahmen (insbesondere Böschungssicherung, Sohlverbau, Sohlräumung, Ufergehölzbeseitigung) ist diesem Umstand durch entsprechende planerische Anforderungen bzw. technische Ausführungen Rechnung zu tragen (u. a. Optimierung der einzusetzenden Bau- und Ausführungstechnologie, geeignete Ausführungszeiten etc.). Ein Besatz mit allochthonen Fischarten ist weiterhin zu unterlassen. Die Stabilisierung der Ufer- und Böschungsbereiche soll durch eine naturnahe Ufergehölzbestockung gefördert werden. Außerdem sind die Umgestaltung ufernaher Wälder zu Erlen-Eschen-Wäldern sowie die Verjüngung (in Schwerpunktbereichen) und Förderung von Tiefwurzlern mittel- bis langfristig umzusetzen.

Ökologisch begründete Mindestwassermengen sind für die Rote Weißeritz (gesamte Laufstrecke) und für den Oelsabach (Abschnitt zwischen Hafterteich und Heidemühlenteich) zu ermitteln und zu gewährleisten. Die Erhaltung bzw. Verbesserung der Gewässergüte (verbunden mit einer Erhöhung des Turnus der Probenahme) wird angestrebt.

Eine weitere Vermüllung durch Ablagerungen jeglicher Art ist im SCI zu vermeiden.

3.2. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF LEBENSRAUMTYPEN NACH ANHANG I

Um eine Mindestwassermenge im LRT 3260 gewährleisten zu können, ist eine Verminderung der Entnahme von Oberflächenwasser vorzunehmen. Der Erhalt einer strukturreichen Gewässermorphologie ist neben der Sicherung einer Restwassermenge u. a. durch die bedarfsweise Gewässerunterhaltung in mehrjährigen Abständen (Integration MaP in Gewässerunterhaltungsplan) und durch die Sicherung von Retentionsflächen zu gewährleisten. Um den einheimischen Fischbestand in den LRT-Flächen zu erhalten, hat der Besatz mit nichteinheimischen Fischarten zu unterbleiben. Durch den Anschluss aller Einleiter an die Abwasserentsorgung ist eine Einleitung von ungeklärten Abwässern zu unterbinden. Zur Verhinderung der Konzentration von Trittschäden und Eutrophierung müs-



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

sen die vorhandenen Viehtränken aus den sensiblen Bereichen des LRT entfernt werden, im Bereich von Gewässerrandsteifen sind Extensivierungsmaßnahmen vorzunehmen (Anlage von Pufferzonen).

Als Erhaltungsmaßnahmen für die Flachland-Mähwiesen (LRT 6510) ist eine zweischürige Mahd (Schnitthöhe nicht unter 5 cm) bzw. die Nutzung als Mähwiese mit Nachbeweidung in raschem Umtrieb und mit angemessenem Viehbesatz (keine Beweidung mit Pferden) durchzuführen.

In allen Wald-LRT zielen die Erhaltungsmaßnahmen darauf ab, den durchweg günstigen Erhaltungszustand zu sichern. Für die Wald-LRT-Flächen sind die Mehrschichtigkeit der Bestände und der Anteil der LRT-typischen Hauptbaumarten aktiv zu bewahren sowie starkes stehendes und liegendes Totholz (mind. 1 Stück/ha) und Biotopbäume zu belassen (mind. 1 bzw. mind. 3 Stück/ha). Außerdem ist auf einzelnen Flächen des LRT 9170 der Erntenutzungszeitraum zu verlängern. Im Bereich der Hainsimsen-Buchenwälder (LRT 9110) sowie Schlucht- und Hangmischwälder (LRT 9180*) ist eine forstliche Nutzung im außerregelmäßigen Betrieb durchzuführen, in dessen Rahmen maximal 1 m³ Holz pro ha und Jahr entnommen werden können. Als zusätzliche Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 91E0* (Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder) ist die Mäandrierung des Oelsabaches zuzulassen (keine Gewässerunterhaltung) und der weitere Ausbau des Wegenetzes zu unterbinden.

Als Entwicklungsmaßnahmen der LRT 9170, 9180*, 9110 sind die Anreicherung bzw. das Belassen von stark stehendem und liegendem Totholz (3 bzw. > 5 Stück/ha) und von Biotopbäumen (> 3 bzw. > 5 Stück/ha) zu nennen. Weiterhin sind Verbissbelastungen und kleinflächige Vermüllungen zu reduzieren bzw. zu beseitigen. Gesellschaftsfremde Baumarten sind zu entfernen und lebensraumtypische Hauptbaumarten aktiv zu erhalten bzw. zu fördern. Eine zusätzliche Entwicklungsmaßnahme für den LRT 9170 ist die forstliche Waldrandgestaltung zum Schutz vor weiterer Eutrophierung. Für den LRT 9180* ist der Erntenutzungszeitraum zu vergrößern, um einen höheren Anteil der Reifephase zu erreichen. Im Bereich der Hainsimsen-Buchenwälder (9110) ist im Zuge der Jungbestandespflege und Jungdurchforstung die Dominanz der Rotbuche möglichst unter Erhalt von Traubeneichen zu sichern. LRT-typische Nebenbaumarten sind zu erhalten bzw. zu fördern und ein stufiger Waldrand zu schaffen.

Als Entwicklungsmaßnahmen für den LRT 91E0* sind u. a. die Reduktion von Eutrophierung (durch Eintrag aus oberhalb liegendem Weidegrünland), das Zulassen der natürlichen Gewässerdynamik des Oelsabaches (Mäandrierung, Wiedervernässung) durch Einstellung der Gewässerunterhaltung, die Erzielung stabiler starker Einzelbäume durch Kronenpflege, das Zulassen von Naturverjüngung lrt-typischer Baumarten, die Unterbindung der Abwassereinleitungen unmittelbar unterhalb der Straßenbrücke an der Heidemühle, die Reduktion gesellschaftsfremder Baumarten vor der Hiebsreife (junge Fichtenpflanzung in Höhe der Gärten südöstlich der Heidemühle) sowie das Unterlassen von Technikeinsatz zu nennen.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Zusätzliche Entwicklungsmaßnahmen wurden für die flächenhafte Mehrung der Wald-LRT 9110, 9170 und 91E0* auf ausgewiesenen Entwicklungsflächen geplant.

3.3. MAßNAHMEN IN BEZUG AUF ARTEN NACH ANHANG II

Aufgrund der Überlagerung der Habitate des Bachneunauges mit Flächen des LRT 3260 (Fließgewässer mit Unterwasservegetation) tragen die dort beschriebenen Maßnahmen auch zur Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes der genannten Art bei. Darüber hinausgehende Erhaltungsmaßnahmen für das Bachneunauge sind nicht vorgesehen. Gleiches trifft grundsätzlich auch für die Habitatflächen der Groppe zu. Um die Gewässerdurchgängigkeit in den zwei Habitatflächen der Art zu erreichen, ist darüber hinaus die Anlage von drei Fischaufstiegsanlagen (raue Gleite, Fischpass) geplant. Zusätzlich sind als Kohärenz-Entwicklungsmaßnahmen zwei weitere Fischaufstiegsanlagen vorgesehen, um eine Vernetzung der Habitate des Bachneunauges und der Groppe im Gebiet und im benachbarten SCI 037 „Täler von Vereinigter und Wilder Weißeritz“ zu gewährleisten.

Zur Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes der Habitatflächen für den Fischotter dienen gleichfalls die vorgesehenen Erhaltungsmaßnahmen für den LRT 3260 (Fließgewässer mit Unterwasservegetation).

Da das Jagdhabitat der Mopsfledermaus auch große Flächenanteile der Wald-LRT umfasst, tragen die dort beschriebenen Maßnahmen ebenfalls zur Sicherung des günstigen Erhaltungszustands der Art im SCI bei. Ein Schwerpunkt der Entwicklungsmaßnahmen für die Mopsfledermaus liegt auf dem Management und der Optimierung der vier (potenziellen) Winterquartiere (Oberer Versuchsstolln, Thelerstolln, Keller von Spechtritzmühle und Felsenmühle). Hierzu zählen der Einsatz durchlässiger Höhlenverschlüsse, die Gewährleistung des Wasserablaufs sowie die Schaffung künstlicher Hangplätze.



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
 Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
 Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
 E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
 Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

Tabelle 5: Erhaltungsmaßnahmen im SCI 036

Maßnahme-Beschreibung	Flächengröße [ha]	Maßnahmeziel	LRT / Habitat
Extensive Gewässerunterhaltung	1,7	Bewahrung des günstigen Erhaltungszustandes des LRT bzw. der Habitats für Groppe und Bachneunauge	Fließgewässer mit Unterwasservegetation (3260), Groppe, Bachneunauge
Extensive Gründlandbewirtschaftung	0,8	Bewahrung des günstigen Erhaltungszustandes der LRT	Flachland-Mähwiesen (6510)
Außerplanmäßige Bewirtschaftung	72,0	Bewahrung des günstigen Erhaltungszustandes der LRT	Haimsimsen-Buchenwälder (9110), Schlucht- und Hangmischwälder (9180*)
Natürliche Waldentwicklung (Totholz, Biotopbäume und Ir-typische Hauptbaumarten fördern, gesellschaftsfremde Gehölze entfernen, Erntezeitraum verlängern)	83,0	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes der LRT	Haimsimsen-Buchenwälder (9110), Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (9170), Schlucht- und Hangmischwälder (9180*), Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder (91E0*), Mopsfledermaus
Herstellung der Gewässerdurchgängigkeit	5,5 km	Sicherung des günstigen Erhaltungszustandes der LRT	Groppe

* prioritärer Lebensraumtyp



Arbeitsmaterialien

Landesamt für Umwelt und Geologie · 01109 Dresden
Bürgerbeauftragte Frau Karin Bernhardt
Fon 0351-8928-343 · Fax 0351-8928-342
E-Mail karin.bernhardt@smul.sachsen.de · <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>
Bearbeitung: Jestaedt, Wild + Partner

4. FAZIT

Im Rahmen einer zentralen Informationsveranstaltung wurden die für das SCI geplanten Maßnahmen mit allen betroffenen Waldeigentümern und dem im SCI tätigen landwirtschaftlichen Betrieb abgestimmt. Da keine wesentlichen Änderungen der bisherigen Nutzung der Wald-LRT-Flächen und der beiden Flächen des LRT 6510 notwendig sind, um den günstigen Erhaltungszustand zu bewahren, gibt es weder von behördlicher Seite noch aus Sicht der Nutzer Einwände gegen die vorgeschlagenen Maßnahmen. Die Maßnahmen, die der Erhaltung bzw. der Verbesserung des Zustandes des LRT 3260 sowie der Arten Gruppe und Bachneunauge dienen, wurden ebenfalls mit positivem Ergebnis abgestimmt.

Die Landestalsperrenverwaltung (LTV) erstellte zeitgleich für die Rote Weißeritz einen Gewässerunterhaltungsplan. Die im MaP festgesetzten Maßnahmen sind rechtzeitig mit den notwendigen Gewässerunterhaltungen im SCI abzustimmen. Das betrifft auch das Aussetzen von Gewässerunterhaltungsarbeiten während der Laichzeiten von Salmoniden.

Darüber hinaus wird eine Änderung der Abgrenzung des SCI vorgeschlagen. Die Umsetzung der Grenzkorrektur würde eine Änderung der Gesamtfläche des SCI von derzeit 246 ha auf 257,3 ha bewirken. Die Grenze des SCI verläuft in einigen Bereichen genau mitten durch eine Waldfläche. Hier wird die Einbeziehung der außerhalb liegenden Fläche empfohlen.

Der Stand der naturschutzrechtlichen Sicherung wird als weitgehend ausreichend betrachtet. Die Außengrenzen des NSG „Rabenauer Grund“ sowie der LSG „Tal der Roten Weißeritz“ und „Dippoldiswalder Heide und Wilisch“ einerseits und des SCI andererseits sollten weitgehend harmonisiert werden, da vor allem das SCI von mindestens einer der beiden Schutzgebietskategorien vollständig abgedeckt wird. Dazu wären im Falle des LSG „Tal der Roten Weißeritz“ sowohl eine südliche Erweiterung von Seifersdorf bis zur Talsperre Malter als auch im Umfeld der Ortslage Seifersdorf erforderlich.

5. QUELLE

Der Managementplan für das Gebiet Nr. 036 wurde im Original von RANA – Büro für Ökologie und Naturschutz Frank Meyer, Halle (Saale), erstellt und kann bei Interesse beim Regierungspräsidium Dresden, Umweltfachbereich, Außenstelle Radebeul, oder beim Sächsischen Landesamt für Umwelt und Geologie eingesehen werden.

ANHANG

Karte 1: Übersichtskarte Lebensraumtypen und Arten